

ANLEITUNG ZUM KARTENLESEN ÜBER DIE TELEMATIK- INFRASTRUKTUR

Version: 1.5



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Ihre Ansprechpartner	2
3.	eGK einlesen	3
3.1.	Was passiert technisch?	3
3.2.	Vorbereitung	5
3.3.	Statusampel	7
3.4.	Einlesen der eGK	10
3.5.	Prüfungsnachweisergebnisse	13
3.6.	Hinweismeldungen	14
3.7.	eGK mit mobilem Kartenlesegerät einlesen	15
4.	Glossar - Begriffsbestimmungen	16

Sehr geehrtes Praxis-Team,

in dieser Anleitung erfahren Sie Wissenswertes zur Programmbedienung und zu möglichen Programmhinweisen beim Einlesen von elektronischen Gesundheitskarten (eGK) über die Telematik-Infrastruktur.

Falls Sie diese Anleitung über unsere Homepage aufgerufen haben, ein Tipp für Sie: Nachdem Sie Ihre Telematik-Anbindung aktiviert haben, finden Sie die Anleitung auch direkt in Ihrem DS-Win. Klicken Sie darin oben rechts auf das Fragezeichen – Sie finden nun den Eintrag „Anleitung zum Kartenlesen über die Telematikinfrastruktur“.

Sollte der Eintrag nicht vorhanden sein, prüfen Sie bitte, ob der angemeldete Mitarbeiter in der Mitarbeiterverwaltung die entsprechende Berechtigung erhalten hat.

Die Konfiguration von Konnektor und Kartenlesegerät sind Voraussetzung für die Einrichtung im DS-Win, aber nicht Bestandteil dieser Anleitung. Alle benötigten Informationen finden Sie auf unserer Website www.dampsoft.de im Bereich „Service“ unter „Informationen für Systembetreuer“ und hier unter „DS-Win Hardwareanbindung“ in der Anleitung **„Einrichtung des DS-Win für die Verwendung mit dem Telematikkonnektor“**.

Die selbe Anleitung finden Sie im DS-Win, nachdem Sie die Telematik-Infrastruktur aktiviert haben. Folgen Sie dazu im Programm dem Pfad „Einstellungen/Kartenleser“ und klicken Sie auf die Schaltfläche >>Anleitung<<. Wir empfehlen, die Einrichtung der zugehörigen Hardware zusammen mit Ihrem Systembetreuer vorzunehmen.

Aufgrund interner Prüfmechanismen dauert es nach dem Einschalten mehrere Minuten, bis der Konnektor betriebsbereit ist. Daher empfehlen wir, den Konnektor immer am Stromnetz eingeschaltet und mit dem Internet verbunden zu lassen.

Nach einem Neustart von Konnektor und Kartenlesegerät wird unter Umständen die Eingabe einer PIN am Kartenlesegerät nötig. Diese PIN sollte dem Praxisinhaber stets vorliegen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dampsoft-Team

Bitte entnehmen Sie der folgenden Auflistung Ihre Ansprechpartner zur Telematik-Infrastruktur:

Dampsoft GmbH

Technischer Support: 04352-9171-72

Kundenservice: 04352-9171-71

Öffnungszeiten: 08-17 Uhr

Homepage: www.dampsoft.de/ti

Telekonnect

Telefon: 089248868-720

E-Mail: kontakte@telekonnect.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

Homepage: www.telekonnect.de

Tragen Sie bitte in das nachfolgende Textfeld die Kontaktdaten Ihres Dienstleisters vor Ort (DVO) ein.

Ihr DVO

Name:

Telefon:

E-Mail:

Erreichbarkeit:

3.1. Was passiert technisch?

Aus Sicht des Praxisteams hat sich der Vorgang des Lesens von eGK nur leicht verändert. Allein der technische Ablauf ist komplexer geworden – daher erläutern wir Ihnen im Folgenden das übliche Verfahren in der Praxis.

Sobald die eGK des Patienten im Kartenlesegerät eingesteckt wird, fragt der Konnektor über die TI beim Versichertenstammdatendienst der Krankenkasse (VSDM) die Gültigkeit der eGK und die Aktualität der auf der eGK gespeicherten Daten ab. Mit Hilfe des VSDM werden die Stammdaten des Patienten auf seiner eGK aktualisiert. So ist es beispielsweise bei einem Umzug nicht mehr nötig, eine neue eGK zu beantragen. Der Patient teilt lediglich seiner Krankenkasse die neue Adresse mit und beim Lesen der eGK werden über die Telematik-Infrastruktur die Daten auf seiner eGK aktualisiert.



Diese Onlineprüfung und -aktualisierung wird pro Patient automatisch einmal im Quartal durchgeführt, sobald Sie seine eGK einlesen.

Sofern die eGK gültig ist und neue Daten im VSDM enthalten sind, werden diese Daten automatisch auf der eGK aktualisiert.

Der Prüfungsnachweis wird auf der eGK gespeichert. Dabei ist es unerheblich, ob neue Daten erkannt wurden oder ob diese bereits aktuell waren. Der Prüfungsnachweis wird nun auch in Ihr DS-Win übertragen. Sie erhalten entweder die Meldung, dass die Daten auf der eGK aktuell sind, oder dass aktualisierte Daten vorliegen.

Im Stammdatenabgleich übernehmen Sie die aktualisierten Daten ganz einfach in die Stammdaten des Patienten.

Sofern die eGK ungültig ist, erhalten Sie eine entsprechende Meldung in Ihrem DS-Win. In diesem Fall werden keine Daten auf der eGK aktualisiert. Außerdem wird kein Prüfungsnachweis angelegt und es werden keine Daten im DS-Win aktualisiert.

Nach erfolgreichem Lesevorgang entnehmen Sie die eGK aus dem Kartenterminal und händigen Sie dem Patienten aus.

Hinweis!

Der Prüfungsnachweis wird später Bestandteil der Abrechnung und dient als Nachweis, dass Sie als Leistungserbringer eine Onlineprüfung durchgeführt haben.

Der Prüfungsnachweis wird bei jeder Onlineprüfung vom Konnektor auf die eGK geschrieben und ist direkt mit Ihrer Praxis verknüpft. Der Prüfungsnachweis beinhaltet neben dem Zeitpunkt auch das Ergebnis der durchgeführten bzw. versuchten Onlineprüfung. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.4.

Vor der Einführung der Telematik-Infrastruktur hat das DS-Win die Kartendaten direkt vom Kartenlesegerät gelesen.

Mit den durch die Anbindung erfolgten Änderungen ist der Konnektor nun das zentrale Element, welches das DS-Win, das Kartenlesegerät sowie die Telematik-Infrastruktur miteinander verbindet.

Das DS-Win kommuniziert ausschließlich mit dem Konnektor (dieser stellt sicher, dass je nach Einstellung im DS-Win eine Onlineprüfung und -aktualisierung durchgeführt wird), der nach Bedarf die eGK mit den neuen Daten aktualisiert und anschließend die aktuellen Daten an das DS-Win übergibt. Da mehr Komponenten am Prozess des Lesens von eGK beteiligt sind, nimmt dieser Vorgang mehr Zeit in Anspruch.

Die Telematik-Infrastruktur ist über das Internet mit dem Konnektor verbunden. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Geschwindigkeit auch stark von der Übertragungsgeschwindigkeit abhängig ist und schwanken kann. Hierauf hat Dampsoft keinen Einfluss.

3.2. Vorbereitung

Die beteiligten Komponenten, Konnektor, Kartenlesegerät sowie das DS-Win sollten vorab bereits ordnungsgemäß konfiguriert und über ein Netzwerk verbunden sein. Dies sollte von einem professionellen Dienstleister durchgeführt worden sein.

Des Weiteren halten Sie bitte die SMC-B-Karte bereit. Die SMC-B ist, genau wie die eGK, eine Smartcard und als Pendant der eGK für die Praxis anzusehen.

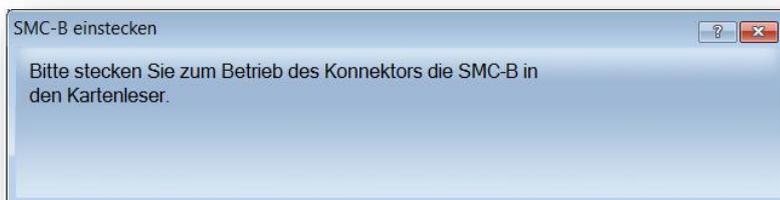
Jeder Patient hat eine eGK und jede Praxis hat eine SMC-B, um die Dienste, wie zum Beispiel das Lesen von eGK, der Telematik-Infrastruktur (TI) nutzen zu können. Zusätzlich zur SMC-B muss Ihnen auch deren PIN bekannt sein, da diese bei der Inbetriebnahme des Konnektors benötigt wird.

Zu Beginn schalten Sie den Konnektor und das Kartenlesegerät ein. Je nach Modell ist es nötig, eine Start-PIN für den Kartenleser einzugeben. Diese Start-PIN ist nicht zu verwechseln mit der PIN der SMC-B.

Achten Sie auf die Anzeigen des Konnektors, um einen reibungslosen Start des DS-Win zu ermöglichen. Es kann einige Minuten dauern, bis der Konnektor und das Kartenlesegerät einsatzbereit sind.

Starten Sie als nächstes das DS-Win. Dieses versucht nun, sich über das Praxisnetzwerk mit dem Konnektor zu verbinden. Sollte der Konnektor nicht erreichbar sein, wird die Ampel (siehe Abschnitt 3.3) im oberen Teil der Menüleiste rot bleiben. Wenn es zu Problemen beim Verbinden mit dem Konnektor kommt, werden Sie darauf durch aussagekräftige Meldungen hingewiesen.

Nach erfolgreichem Verbindungsaufbau fordert das DS-Win Sie auf, eine SMC-B in das Kartenlesegerät zu stecken, falls diese noch nicht eingelegt wurde.



Danach ist es erforderlich, diese SMC-B mit der dazugehörigen PIN freizuschalten.



Durch die erfolgreiche Eingabe der PIN wechselt die Statusampel (Erklärung in Abschnitt 3.3) im Idealfall von Rot auf Grün. Sollte dies nicht der Fall sein oder die Ampel gelb zeigen, fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Ampel, um sich weitere Informationen zum Status anzeigen zu lassen.



Nun sind alle Vorbereitungen abgeschlossen. Wenn Sie zum Feierabend nur die SMC-B aus dem Kartenlesegerät nehmen, den Konnektor und das Kartenlesegerät jedoch weiterlaufen lassen, brauchen Sie am nächsten Morgen nur die SMC-B einstecken, das DS-Win starten und die SMC-B-Pin eingeben. Ihr Kartenlesegerät ist nun betriebsbereit.

3.3. Statusampel

Im oberen Teil der Menüleiste wird die Statusampel ① angezeigt. Diese kann vier verschiedene Farben zeigen:

Grau: Es besteht keine Verbindung zum Konnektor.

Grün: Die Kommunikation mit dem Konnektor und der Telematik-Infrastruktur funktioniert.

Gelb: Es liegt ein Problem vor, welches behoben werden sollte. eGK können trotzdem eingelesen werden.

Rot: Es liegt ein Fehler vor, der die Benutzung von Konnektor oder Telematik-Infrastruktur einschränkt.



Um nähere Informationen zum aktuellen Betriebszustand zu erhalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Möglichkeit

Fahren Sie mit der Maus über die Statusampel. Es öffnet sich ein Hinweisfenster.

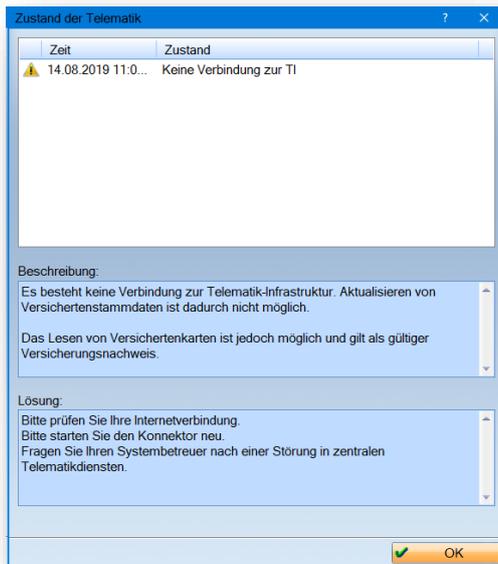
2. Möglichkeit:

Klicken Sie auf die Statusampel. Die Übersicht der zuletzt eingegangenen Konnektor-Benachrichtigungen öffnet sich.

Gelbe Status-Ampel:

Mögliche Ursachen für eine gelbe Status-Ampel können beispielsweise sein:

- Es liegen Fehlerzustände im Konnektor vor
- Es besteht keine Verbindung zur Telematik-Infrastruktur



Fehlerzustände im Konnektor:

Im normalen Betrieb können Fehler im Konnektor auftreten, z. B. wenn die Zeitsynchronisation vorübergehend nicht möglich ist oder ein Update der Zertifikate nicht durchgeführt werden kann. Im Konnektor wird dann eine Warnung angezeigt.

Hält dieser Zustand über einen gewissen Zeitraum an, signalisiert der Konnektor einen Fehler, den das DS-Win mit der gelben Status-Ampel anzeigt.

Hält dieser Zustand über einen längeren Zeitraum an, kann es dazu führen, dass die Statusampel rot wird und die eGKs nicht mehr gelesen werden können.

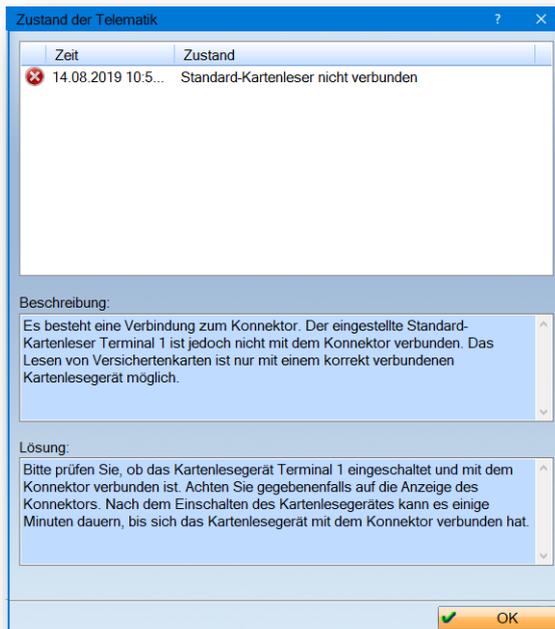
Ein Hinweis für Sie:

Bei einem dauerhaft gelben Status wenden Sie sich bitte an Ihren Systembetreuer.

Rote Status-Ampel:

Mögliche Ursachen für eine rote Status-Ampel können zum Beispiel sein:

- Es wurde keine SMC-B für die Praxis eingesteckt
- Der Standard-Kartenleser ist nicht korrekt angeschlossen



Dort werden alle aufgetretenen Ereignisse aufgelistet, die noch von Bedeutung sind. Wurde ein Ereignis bereits gelöst, so wird die dazugehörige Benachrichtigung nicht mehr aufgelistet.

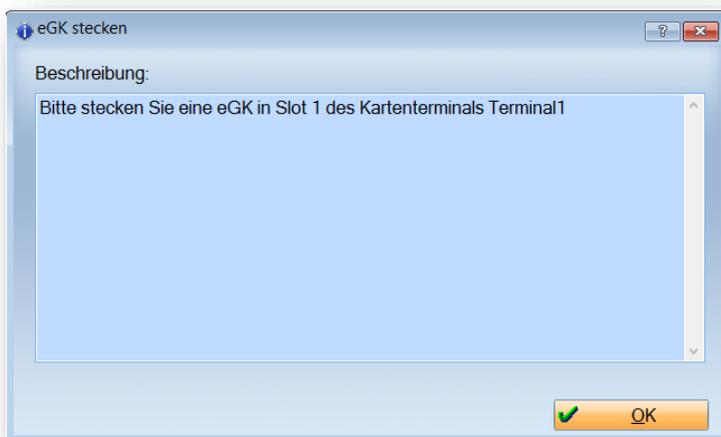
3.4. Einlesen der eGK

Beim Lesen einer eGK gehen Sie wie gewohnt vor, zum Beispiel:

- per Klick auf das Symbol >>Karte lesen<<,
- das Drücken der „F7“-Taste
- oder, bei entsprechender Voreinstellung, automatisch nach Einschieben einer eGK in das Kartenlesegerät.



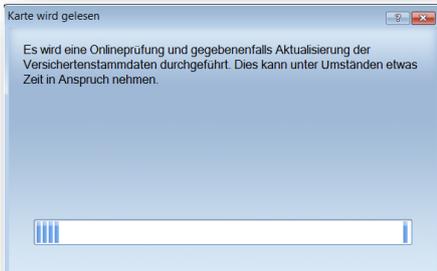
Sie werden aufgefordert, die eGK in den angegebenen Schacht einzulegen.



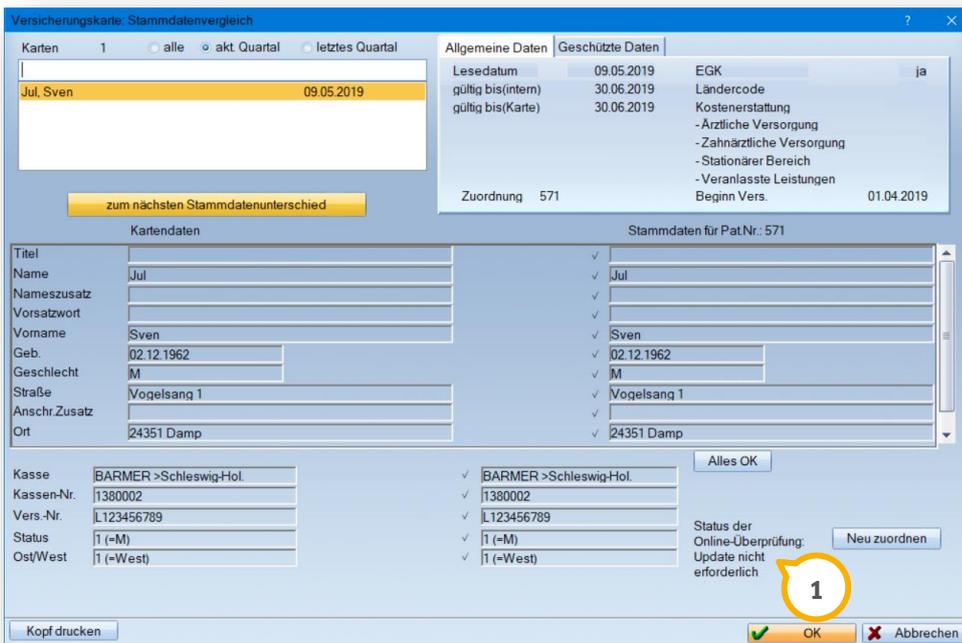
Anschließend wird, je nach Konfiguration der Einstellung „Onlineprüfung“ und eventuell vorhandenem Prüfungsnachweis für die zu lesende eGK, entweder:

- die eGK gelesen,
- vorher eine Onlineprüfung und ggf. -aktualisierung durchgeführt
- oder es wird Ihnen eine entsprechende Abfrage präsentiert.

Je nach Einstellung wird automatisch eine Onlineprüfung durchgeführt, es wird folgender Fortschrittsdialog angezeigt:



Im Anschluss öffnet sich wie gewohnt der Zuordnungsdialog. Neu ist im rechten unteren Bereich die Information über den Status der Onlineprüfung ①, also das Prüfungsnachweisergebnis, siehe Abschnitt 3.5.



Dieser Dialog öffnet sich nicht, wenn die eGK im aktuellen Quartal bereits gelesen wurde und keine Stammdatenunterschiede bestehen. Es erscheint folgende Hinweismeldung:



Wenn die eGK zugeordnet oder der Patient neu aufgenommen wurde, wird in der Patientenauswahl das Datum des letzten Lese-Vorgangs und das Datum des Prüfungsnachweises angezeigt.



Fahren Sie mit dem Mauszeiger über diesen Text, wechselt die Anzeige in den „Detailmodus“. Darin wird Ihnen das genaue Prüfungsnachweisergebnis angezeigt.

Nun ist der eigentliche Lesevorgang abgeschlossen. Sie werden feststellen, dass sich der Vorgang nur geringfügig vom bisherigen Lesen von eGK unterscheidet. Lediglich das Prüfungsnachweisergebnis stellt eine Änderung dar, die Sie bemerken werden.

Bei eingelesenen KVKs wird kein Prüfungsnachweis angezeigt, da hier eine Onlineprüfung und -aktualisierung technisch nicht möglich ist. Dies ist nur für eGK vorgesehen.

Hinweis!

Wird das Lesen der eGK über das Terminbuch angestoßen, öffnet sich automatisch das DS-Win. Der weitere Lesevorgang verläuft wie oben beschrieben. Im Anschluss wechseln Sie einfach wieder in das Terminbuch.

3.5. Prüfungsnachweisergebnisse

Folgende Prüfungsnachweisergebnisse können für den ausgewählten Patienten angezeigt werden:

Nicht vorhanden	Für den ausgewählten Patienten ist noch kein Prüfungsnachweis hinterlegt. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der Patient dem DS-Win bereits bekannt ist, aber dessen eGK noch nicht über den Konnektor eingelesen wurde.
eGK01 (Update durchgeführt)	Es wurde erfolgreich eine Onlineprüfung durchgeführt und dabei ein Unterschied zu den Versichertenstammdaten in der Telematik-Infrastruktur festgestellt. Dadurch wurden automatisch die Versichertenstammdaten auf der eGK aktualisiert und das DS-Win übernimmt diese aktuellen Daten.
eGK02 (Update nicht erforderlich)	Es wurde erfolgreich eine Onlineprüfung durchgeführt. Da keine aktualisierten Versichertenstammdaten in der Telematik-Infrastruktur vorhanden sind, musste kein Update der eGK durchgeführt werden.
eGK03 (Update technisch nicht möglich)	In diesem Fall gilt die eGK als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Onlineprüfung durchgeführt werden. Falls der Fehler häufiger auftritt, ist der entsprechende Ansprechpartner zu kontaktieren und der detaillierte Fehlercode mitzuteilen.
eGK04 (Zertifikat ungültig)	Die eGK des Versicherten ist nicht gültig. Informieren Sie in diesem Fall den Patienten, dass er sich bei seiner Krankenkasse melden sollte.
eGK05 (Zertifikatsprüfung nicht möglich)	In diesem Fall gilt die eGK als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Onlineprüfung durchgeführt werden. Falls der Fehler häufiger auftritt, ist der entsprechende Ansprechpartner zu kontaktieren und der detaillierte Fehlercode mitzuteilen.
eGK06 (Offlinelimit überschritten)	In diesem Fall gilt die eGK als gültiger Leistungsanspruchsnachweis. Bei einem weiteren Besuch im Quartal muss jedoch eine erneute Onlineprüfung durchgeführt werden. Falls der Fehler häufiger auftritt, ist der entsprechende Ansprechpartner zu kontaktieren und der detaillierte Fehlercode mitzuteilen.

3.6. Hinweismeldungen

Erhalten Sie beim Einlesen einer eGK eine Hinweis- beziehungsweise Fehlermeldung, versuchen Sie bitte Folgendes: Wiederholen Sie zunächst den Lesevorgang.

Lesen sie den Hinweistext der Fehlermeldung, den Sie im unteren Bereich der Meldung finden und befolgen den angebotenen Lösungsvorschlag.

Erscheint die Meldung weiterhin, notieren Sie sich bitte die Nummer der Fehlermeldung und wenden sich an Ihren Dienstleister vor Ort.

Im Folgenden erhalten Sie einen Hinweis für die Fehlernummern **106** und **107** (Authentifizierungszertifikat der eGK ist ungültig), **113** (Leseversuch von einer veralteten eGK (älter als Generation G1+)) oder **114** (Gesundheitsanwendung auf der eGK ist gesperrt):

Die eingelesene eGK ist kein gültiger Leistungsanspruchsnachweis, da das Zertifikat dieser eGK ungültig ist. Bitte fragen sie den Versicherten, ob er in der Zwischenzeit eine neuere eGK von seiner Krankenkasse erhalten hat. Liegt eine solche vor, lesen Sie diese ein.

Erhalten Sie beim Lesen einer eGK die Meldung **4192**, bedeutet dies: Das Einlesen von eGK des Typs G1+ ist ab 01.01.2019 nicht mehr gestattet.

Liegt dem Versicherten keine neue eGK vor, sollte er sich mit einem Verweis auf die Fehlermeldung (Zertifikat auf eGK ungültig) an seine Krankenkasse wenden.

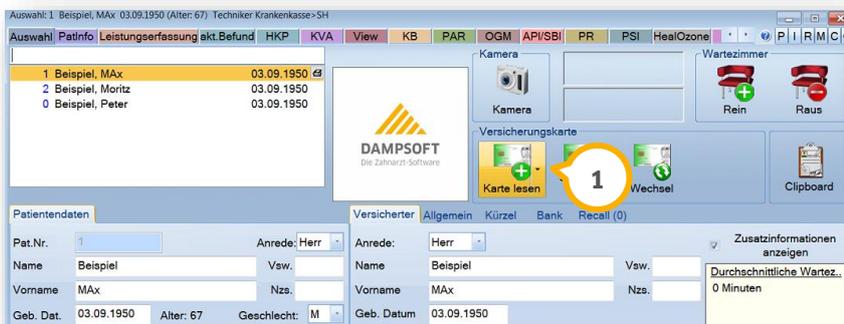
Wird in ihrer Praxis keine neue eGK vorgelegt, ist es möglich, die Behandlung privat in Rechnung zu stellen. (Dies entspricht dem BMV-Ä, Anlage 4a, Anhang 1, Kapitel 2.1 bzw. §8 BMV-Z und §12 EKZV.

Bitte beachten Sie, dass im Falle der Fehler 106, 107, 113 und 114 kein Ersatzverfahren angewendet werden sollte.

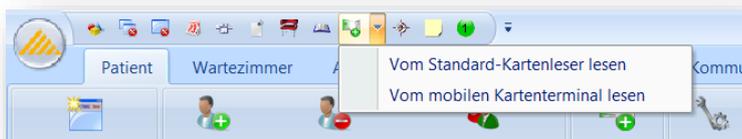
3.7. eGK mit mobilem Kartenlesegerät einlesen

Für Hausbesuche oder falls es Probleme beim Einlesen von eGK über den Konnektor gibt, kann alternativ ein mobiles Kartenlesegerät genutzt werden. Sobald ein mobiles Kartenlesegerät im DS-Win eingerichtet wurde, stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung, die Übertragung der im Gerät gespeicherten eGK an das DS-Win zu beginnen:

In der Patientenauswahl ändert sich die Darstellung der Schaltfläche >>Karte lesen<<, sobald Sie den Mauszeiger darüber bewegen. Klicken Sie auf den Pfeil ①, öffnet sich ein Kontextmenü, in welchem Sie das Lesen vom mobilen Kartenlesegerät anstoßen können.



In der Schnellzugriffsleiste erscheint ebenfalls ein kleiner Pfeil und nach Klick darauf ebenso das Kontextmenü zur Auswahl.



In der Multifunktionsleiste wurde die Schaltfläche geteilt, beim Klick auf den Pfeil können Sie auch das Lesen vom mobilen Kartenlesegerät starten.



- Konnektor:** Der Zugang zur TI erfolgt über einen Konnektor. Dieser stellt eine gesicherte Verbindung zur Telematik her. Dabei ist der Konnektor das Bindeglied von Kartenterminal und sowie ihrer Praxisverwaltungssoftware (PVS).
- Kartenterminal:** Ihr Kartenterminal authentifiziert ihre Praxis in der TI, indem der eingesteckte Praxisausweis (SMC-B-Karte) und Ihr persönlicher Heilberufsausweis ausgelesen wird. Wichtig hierbei: Nur zertifizierte Geräte einsetzen.
- Mobil. Kartenlesegerät:** Sofern Sie ihre Patienten außerhalb Ihrer Praxis behandeln, kommen mobile Geräte zum Einsatz. Die Geräte verbinden sich erst in Ihrem Praxisnetz mit der TI. Für den offline Betrieb benötigen Sie einen weiteren Praxisausweis oder eine eHBA.
- HBA:** Der Heilberufsausweis dient zur Authentifizierung des Heilberufes und wird von der BZÄK ausgegeben. Die Gültigkeit beträgt 5 Jahre.
- SMC-B:** Der Praxisausweis registriert Ihre Praxis als medizinische Einheit und ist mit einem individuellen PIN freizuschalten. Die SMS-B-Karte erhalten Sie von Ihrer KZV und ist 5 Jahre lang gültig.
- VPN:** Das virtuelle private Netzwerk (VPN) ist ihr sicherer Zugang in die TI und wird von zertifizierten Anbietern angeboten. Praxisgemeinschaften können auf einen gemeinsamen VPN-Zugangsdienst zurückgreifen.
- VSDM:** Stellt das Versichertenstammdatenmanagement dar, bei dem jede Praxis dazu verpflichtet ist, bei dem Erstkontakt im Quartal die Daten des Patienten mit den hinterlegten Daten der Praxisverwaltungssoftware abzugleichen. Dies geschieht automatisch und erfordert kein weiteres Eingreifen.

